

## **Alti Garde, Juubel Gala Oobe, 11.11. / 16.11h**

### ***E Juubel-Fescht, wo sim Namme alli Ehr erwiise het!***

Scho d'Ylaadig zem Juubel Gala Fescht uff dr' 11.11./16.11h het viil versproche und ebeso ghalte. Was do alles an Superlative uf is zuekho isch, kha me nid yberträffe.

Aagfange hets punggt 16.11h mit eme tolle Apéro und dr Begriessig vom Conferencier Martin Stich. Au unsere Obmaa, dr Gilbi, het e baar nätti Begriessigswort an BRAG Feschtfamilie grichtet und zueglych e Ruggblig ufs 25 jährige Jubeljoohr gäh. Ebeso het är alli Feschtbsuecher härzlig willkomme gheisse und uns allne e schöne, gmietlige und unvergässlige Oobe gwunsche. Druffaabe het sich denn dr Martin nimm könne zrugghalte und het dr Aafang yglüdde und e Maa akündet, wo diräggt us Köln aagreist isch. Was het denn e Schwoob an unserem Juubel-Fescht verlore? Klar, jetz foht s'Hirnlämbbli afoh blingge, denn vo witem het me scho dr carnevalesich Schlachtruf „s'dädäredä, dädäredä“ kenne höre. E Büdderedner, aagfiehrt vo drei Jecke, mit de sogenannte, laider aber unsichtbaare Narrekabbene, wo uss voller Kehle und unter grossem Glächter vo dr adrätt aazogene Feschtgmainschaft, luthals „mittdederälelet“, resp.

mitgschraue het. Die Drei hän d'Uffgoob bikho, noch jedem Värs ihr Tää Tää Tää Tää, wo gwöhnlicherwiis inere dütsche Carnevalssitzig praktiziert wird, uusezschreie, was si aber meh schlächt als rächt aanebrocht hän. Isch das emänd an dr mangelnde Unwüssehait, oder sogar am scho konsumierte Bier, wo bekannterwys uff d'Konzentration schloot, glääge? Me weiss es nit so gnau!

Druff aabe isch s'Vorspiis-Buffer uffgfahre worde. Usgsuechti Häbbli, wie Antipaschti mit Basilikum, Pesto, e Noorwägischi Fischpladde, Rindscarpaccio, Saisonsalat in vier Variatione, wie z.B. Tomate Mozzarella, mediteraner Meeresfruchtsalat, Bulgur etc. etc. So isch scho emol unsere Gaume für dr Hauptgang kitzelet worde, „Härz, was begehrsch“. Komplimänt an d'Saffre-Kuchi. Zwyscheiine het me denn Zyt kha, sich mit luschtige und interessante Gsprööch am Tisch z'unterhalte, oder me het sich zemene Bsiechli an e andere Tisch gsetzt. Doch nit z'vergässe: dr Schlugg Wy, oder was au immer, hän nit derfe fähle. Widder im Täggscht. S'Gmurmel im Saal isch pletzlich verstummt. Trompetekläng hän dr Saal erfüllt – aber ganz klar, nit vonere Gugge -, und e jede Rolli het schnäll wiider uf sim Stuehl Platz gnoh. E ganz grossi Yberraschig het uf is gwartet. D'Spannig, isch riise gross gsi und me hät fascht s'beriehmti Nödeli uff

e Boode falle höre. Und wenn i nit scho gsässe wär, denn hätts mi jetzt uff dr „Arsch“ gsetzt. Bi gfläsht gsi. Grossartig, d'Improvisante sin vor is gstande. Tosende Rolli-Applaus. Die bekantni Gruppierig, us 9 Maa bestehend, hän is in d'Kläng vo dr Jazz-Muusig und in alte Blues entfiehrt. Dr absoluti Wahnsinn. Mega. Mir sin alli wie us em Hiisli gsi. D'Stimmig im Saal het scho fascht brodlet. Sie hän nit nur dr Saal zem beebe brocht, au mir hän is, wie me so schön sait, fascht nimm kennt. Aifach nur grandios. I bikumm grad wider Hienerhut, wenn i nur scho dra dängg. Doch laider het au s'Schöne, s'Emotionale emol e Aend, grrrrrr. Doch, juhee, mir dürfen is spöter nomol uf e Tranche Jazz freue.

Jetzt isch aber dr Maage wider emol an d'Raihe kho. S'Personal het jedem Gascht e fein Aesse serviert. E rosa brotenes Roastbeef, Härdepfelgratin und Gmies hän uff em Täller noch Vernichtig gschraue. Mit volle Büüch sin mir für widderi Yberraschige barat gschtande und hän gschpannt uff widderi Attraggtione gwartet.

E scheen klaidete Comité-Maa, dr Robi Schärz, het denn unserem Obmaa Gilbi unter grossem Jubel d'Gratulationsurkunde vom Comité zem 25.

Juubeljoohr ybergäh. E Momänt, wo nit alli, wo in Basel mit eme Costym und emene Gsicht Fasnacht

mache, könne nochvollzieh, was das für e Clique bedytet. Nur e renomierti Clique, wie zem Bispiil d'Basler Rolli, Alti Garde, kunnt zue sonere ehrevolle Uszeichnig. Mir dörfe uff die vergangene 25 BRAG Jööhrlig Stolz si. Au ich, als Rolli Uurgestai, dörf mi jetzt zue däre illustre Gsellschaft zelle.

Dr Gilbi het druffaabe „sini“ Urkunde mit gschwellter Bruscht im Saal ummezeigt und e Jedem, wo das wärtvoll, grahmte Unikat het welle beguetachte, unter d'Nase ghebt und isch derbi us luter Freud und Stolz fascht yber sini eigene Fiess gschtolperet. Nochere glaine Pause isch's im Saal wider e weneli ruehiger worde, denn ..... judihuiiii, d'Improvisante sin wider uf em Programm gschtande. E wohre Gnuss und kai einzige Rolli isch am Stuehl kläabe bliibe. Zue däne wunderbare Kläng isch tanzt, mitgsunge, klatscht, gjoohlt und luthals piffe worde. D'Rolli hän alles gäh. Dr Saal het kocht. Doch laider hän mir die unsagbar tolle Improvisante noch ere gefühlte kurze Zyt und e baar Zuegoobe miesse zieh loh. Mit tosendem Rolli- Applaus hän mir si verabschiidet.

S'Programm isch widder gloffe, denn scho wiider hän unseri Gaume g'frohoggt und me het sich gluschtig ybers s'Dessert-Bufferet här gmacht. Beschüggt mit aller gattig Siessem, aber au mit verschiedenem Käs – mir sin jo schliesslig e „Käs- und Schoggi-Land“ - hän

denn aber d'Köschtligkaite nohdisno abgnoh und unseri Büüch zuegnoh! Gsamthaf derf me saage, d'Saffre-Kuchi het e Maischterlaischtig vollbrocht - nit eso wie dr FCB, wo laider kaini Maischterlaischtige me aane bringt!

Unser Fescht isch aber noni fertig gsi, nai, im Gegedail. Jetzt ischs Tanzbai zem Ysatz kho. Dr „Human Jukebox Maa“, alias Michael Wäckerlin, het d'Rolli uff s'Parkett gloggt. Mit emene Unkoschtebytrag vo jewiils 2 oder 5 Frangge pro Song, wo jedem Rolli zer Verfielig gschtande isch, het me e Wunschsong us eme Repertoire vo über 200 Songs us Pop, Romantic, Rock'n'Roll, Soul, Reggae, Rap, Hip Hop, Jazz, Schlager, Rock, Country oder Klassik könne uswähle. D'Lishte vo divärse Songs isch lang, resp. sehr lang gsi. Gwunne het denn jewils s'zoogene s'Löösli mit em notierte Song wo denn dr Michael mit Unterstützung vo sinere Jukebox, zem Beschte brocht het. E cooli Sach, wo bi de Rolli ygschlaage het. Es isch tanzt worde bis d'Schweissperle aabetropft sin, Polonaise sin gschtartet worde und sogar e rosaroti Plastic-Gitarre, wo sich dr Gilbi sofort untere Nagel grisse und gekonnt dur d'Saalluft gschwunge het, isch zem Ysatz kho. Mit däm pinkfarbige Ebbis het är - dr Wält entruggt -, aber immer im Taggt, die gröschte Hits virtuell uffs Parkett

glegt. Unsere liebe Obmaa isch yber sich sälber uusegwaggse. Wenn's nit zem Gröhle gsi wär, denn aber ganz sicher zem Gixe. Hollywood hät sich beschtimmt d'Finger noch ihm gschläggt.

Laider het au dä Programmdail si Aend gfunde. Mit em Song: „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben, na na na na na naa, ...“ due ich jetzt mi Bricht vom BRAG Juubel Gala Oobe abschliesse und zitier dr Jürgen Marcus: „ ... vorbei und vergessen und zählt nicht mehr ...“. Doch „vergässe“ wärde mir dä Oobe sicher nit eso schnäll, aber laider isch die gfühlti Herrligkait jetz „vorbei“.

Ich dörf und muess em Emme und em Andy e riisig Kränzli winde und sag im Namme vo uns alle e hätzlig DANGGSCHEEN. Es isch grossartig gsi.

D'neu Altgardischtin Therese

---